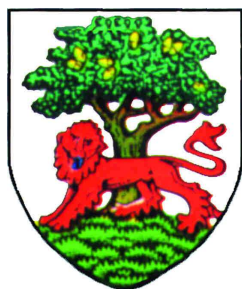


Verein für Städtepartner- schaften Goch e.V. 2016



Unsere Partnerstädte

Andover



Redon



Goch



Veghel



Nowy Tomyśl

Zum Jahreswechsel 2016 - 2017

Das Jahr 2016 geht zu Ende und die düstere Lage in Europa und der Welt hat sich kaum aufgehellt. Man hat vielmehr den Eindruck, dass Völkerfreundschaft immer weniger gefragt ist und nationalistische Strömungen überall an Einfluss gewinnen.

Diese negativen Strömungen wirken sich aber überhaupt nicht auf die freundschaftlichen Städtepartnerschaftsbeziehungen aus.

Dass kein Austausch mit Nowy Tomyśl zustande kam, hat sicher nichts mit J. Kaczynski zu tun und bei unserem letzten Besuch in Andover war von den Auswirkungen des Brexits kaum etwas zu spüren und unsere Freunde in Redon lassen sich durch Marine Le Pen nicht im geringsten beirren und auch unser Verein bemüht sich wie eh und je die in seiner Satzung festgelegten Ziele der Völkerverständigung zu erreichen.

Probleme für unseren Verein ergeben sich nicht aus der politischen Großwetterlage, sondern hängen vor allem mit der demographischen und wirtschaftlich – finanziellen Entwicklung zusammen: Mitglieder werden immer älter und weniger, Veranstaltungskosten immer höher, Zuwendungen immer seltener.

So entstand z.B. für den Verein auf der Jahreshauptversammlung im März 2016 eine schwierige Lage, als das Ehepaar Fleuth aus dem Vorstand ausschied und der Verein damit auf einen Schlag seinen Kassierer, Chefredakteur und Hauptwanderführer und jede Menge „Urgesteinerfahrung“ verlor.

Zum Glück konnten Lösungen gefunden werden, die die Fortführung der Vereinsarbeit ermöglichen. So wurde z. B. unsere Zeitung auch aus Kostengründen digitalisiert und für die Buchhaltung wurde ein Programm angeschafft, das der neuen Kassiererin ihre verantwortungsvolle Aufgabe erleichtert.

Abgesehen von diesen Schwierigkeiten waren wir froh, unsere Freunde aus Redon im Mai bei herrlichem Wetter am Niederrhein begrüßen zu können. Im September organisierten Ulrich und Franziska Linnemann ihren „8. Streich“ mit Bravour und im Oktober weilte eine kleine Gruppe zu einem „informellen“ Besuch in Andover.

Für das kommende Jahr ist u.a. eine Reise nach Redon geplant, die Andoveraner wollen ihre niederrheinischen Freunde wiedersehen und Linnemanns bereiten den „9. Streich“ vor. Auch die Wanderfreunde sollen wieder auf ihre Kosten kommen.

Die entsprechenden Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben und sind auf unserer Homepage

www.staedtepartnerschaften-goch.de

aktuell einsehbar.

Zum Schluss danke ich allen Mitgliedern und Freunden unseres Vereins für ihre Unterstützung und tätige Mithilfe und wünsche ihnen im Namen des Vorstands für das kommende Jahr von Herzen alles erdenklich Gute.

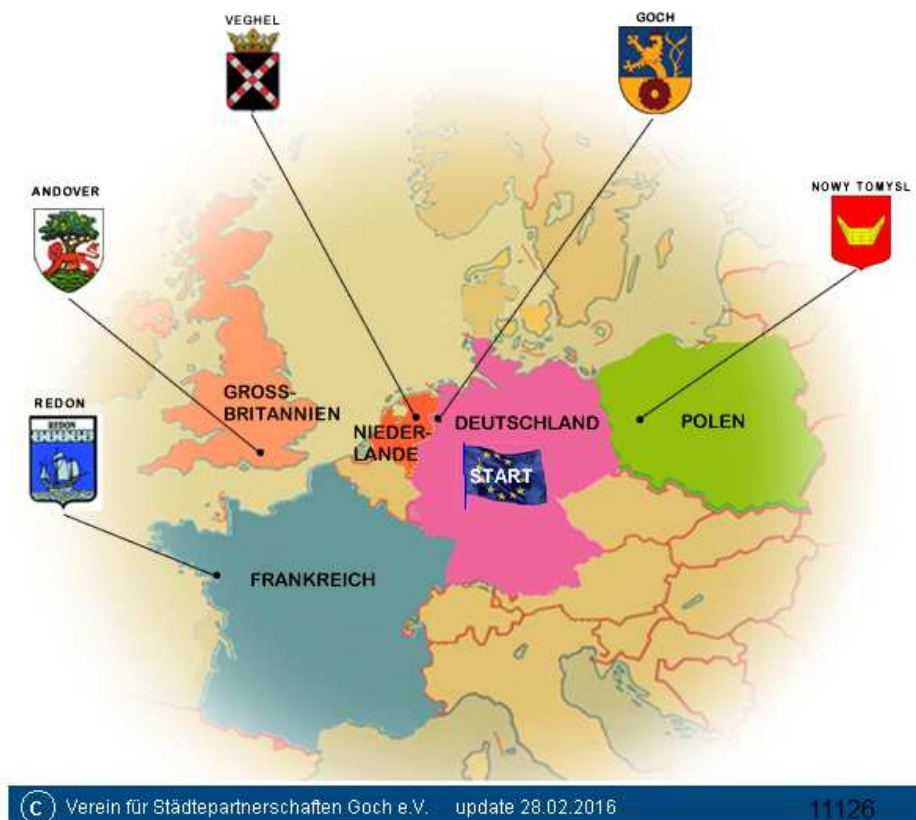
Karl-Ludwig Lehnert
1. Vorsitzender des Vereins
für Städtepartnerschaften Goch e.V.

Termine und Aktivitäten in 2017

März 2017	Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahlen
Ende Mai 2017	Ausflug zum Reeser Meer mit Fahrt auf dem Forschungsschiff des Naturschutzzentrums Rees-Bienen
Anfang/Mitte September 2017	Besuch aus Andover
29.9. - 3.10. 2017	Bus-Fahrt nach Redon
September / Oktober 2017	Linnemanns 9. Streich

Alle Veranstaltungen werden auch veröffentlicht und aktualisiert auf:

Verein für Städtepartnerschaften Goch e.V.



Verein für Städtepartnerschaften Goch e.V. update 28.02.2016

11126

www.staedtepartnerschaften-goch.de

Verein für Städtepartnerschaften Goch e.V.

Protokoll der Jahreshauptversammlung 2016



Datum: 10.03.2016
Ort: Gaststätte Litjes, Goch
Dauer: 20.00 h – 21.20 h
Teilnehmer: s. Teilnehmerliste

Laut Tagesordnung wird die Jahreshauptversammlung wie folgt durchgeführt:

1. Begrüßung

Der 1. Vorsitzende K.-L. Lehnert begrüßt die anwesenden Mitglieder.

2. Berichte des Vorstands zu den Partnerstädten

- a) Andover: C. Cornelissen berichtet über die Aktivitäten mit Andover .
- b) Redon: K.-H. Silz berichtet über die Aktivitäten mit Redon (Fahrt nach Redon + Lille 2015, Ausblick Besuch aus Redon 2016).
- c) Veghel: U. Linnemann berichtet über die Aktivitäten mit Veghel (nur noch Aktivitäten auf kirchlicher und teil weise schulischer Ebene mit Veghel; auf Vereinsebene Ausflüge in andere niederländische Gebiete/Städte = "Linnemanns Streiche").
- d) Nowy Tomysl: T. Schlöter berichtet über die Aktivitäten mit Nowy Tomyśl (aufgrund des Tods des federführenden Organisators auf polnischer Seite ruhen die Aktivitäten im Moment).

Ausführliche Berichte aller Aktivitäten s. Vereinszeitung 2015.

3. Bericht des Kassierers

K.-H. Fleuth trägt den Kassenbericht vor.

4. Bericht der Kassenprüfer

M. Paetow und H. Redies haben die Kasse geprüft und bescheinigen dem Kassierer K.-H. Fleuth eine einwandfreie Kassenführung

5. Entlastung des Kassierers

Die Entlastung des Kassierers wird beantragt und erfolgt mit 15 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung.

6. Neuwahl des Kassierers

Da Karl-Heinz Fleuth das Amt des Kassierers zur Jahreshauptversammlung niedergelegt hat, ist die Neubesetzung erforderlich.

Als einzige Kandidatin wird Gabriele Lehnert vorgeschlagen. Diese wird mit 15 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung gewählt und nimmt das Amt an.

K.-L. Lehnert bedankt sich im Namen des Vereins bei K.-H. Fleuth für seine langjährige Tätigkeit als Kassierer, für die zahlreichen erstellten Vereinszeitschriften sowie für seine Wanderungen, die hoffentlich weiterhin stattfinden.

7. Aktualisierung der Vereinssatzung

Die Vereinssatzung soll um zweite Punkte erweitert werden (Einsatz e-Mail-Verkehr, Haftungsbeschränkung des Vorstands). Der mit der Einladung zur Jahreshauptversammlung verteilte Entwurf wird von den Mitgliedern einstimmig angenommen.

8. Verschiedenes

H. Redies weist darauf hin, dass der 2. Kassenprüfer mittlerweile den Verein verlassen hat und dass die Neuwahl eines 2. Kassenprüfers erforderlich ist. Die Mitglieder entscheiden sich einstimmig dafür, dies als Tagesordnungspunkt mit auf die Satzung zu nehmen. Heinz Hönnekes erklärt sich bereit, dieses Amt für ein Jahr bis zu den nächsten turnusmäßigen Vorstandswahlen zu übernehmen. Er wird mit 15 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung gewählt und nimmt das Amt an.

Vorstand 2016

	1. Vorsitzender Karl-Ludwig Lehnert Heiligenweg 115 47574 Goch ☎ 02823 7942 ✉ KLLLehnert@t-online.de		2. Vorsitzender Karl-Heinz Silz Feldstr. 146 47574 Goch ☎ 02823 936650 ✉ kh-silz@t-online.de
	Geschäftsführerin Claudia Cornelissen Erikenweg 22 47574 Goch ☎ 02823 418503 ✉ Claudiaunddietmarcornelissen@t-online.de		Pressewart Dietmar Cornelissen Erikenweg 22 47574 Goch ☎ 02823 418503 ✉ Claudiaunddietmarcornelissen@t-online.de
	Kassiererin Gabriele Lehnert Heiligenweg 115 47574 Goch ☎ 02823 7942 ✉ KLLLehnert@t-online.de	Beisitzer Hildegard Fleuth Karl-Heinz Fleuth Ute vom Hofe Gerda Janssen Erika Küpper Ulrich Linnemann Michael Ostermeijer Ingeborg Ramforth-Pape Traudel Schlöter Dieter Schlöter	

Besuch aus Redon

Schon lange war der Besuch unserer französischen Freunde angekündigt und geplant und ich freute mich, einen Gast bei mir begrüßen zu können. Doch dann kam alles anders, denn meine Tochter Anna Laura teilte mir mit, dass sie mich zum vierten Mal zur Großmutter machen werde. Stichtag für die Geburt: der 5. Mai !



Garten der Familie Deckers

Ab dann wollte ich mich bereithalten, den älteren Bruder in spe zu übernehmen, wenn die Geburt losgeht. Unter diesen „Umständen“ konnte ich natürlich niemanden bei mir aufnehmen und entschied mich sozusagen „ambulant“ am Programm teilzunehmen. Der Donnerstag stand ganz im Zeichen von „Niederrhein kennenlernen“. Die Tour

begann bei allerfeinstem Frühsommerwetter in Keeken. Dort besichtigten wir im Rahmen der „Offenen Gartenpforte“ das kleine Paradies der Familie Deckers.

Wir wurden freundlich mit Kaffee und Kuchen bewirtet. Einige erstandenen im Trend liegende Rostobjekte für den Garten, die zwischen den Pflanzen dekorativ aufgestellt waren.

Auf kleinem, aber nicht uninteressantem Umweg mit einem Abstecher nach Düffelward, gelangten wir nach Schenkenschanz. Auf



Garten der Familie Deckers

einer großen Tafel vor der Ortschaft wurde der historische Hintergrund von

Schenkenschanz erklärt, den sich die Franzosen von uns gerne übersetzen ließen. Über Kleve mit Blick auf die Schwanenburg fuhren wir nach Goch und kehrten bei Ulla und Karl-Heinz Silz zum Kaffeetrinken ein.



Am Abend trafen wir uns in großer Runde bei Maria und Norbert Dickhoff zum Raclette. Wie so oft griff Joel nach der Gitarre und es schien so, als ob die Fran-

zosen die besseren Sänger waren. Aber dann holte Maria Liederheftchen aus der Jugend hervor...na ja, so konnten wir auch ein wenig mithalten!



Dampfpumpwerk "De Tuut"
rosa geflaggt anlässlich
der Giro d'Italia 2016

Für Freitag hatten Franziska und Ulrich Linnemann wieder einmal eine interessante Sehenswürdigkeit für unser Programm gefunden: Das Dampfpumpwerk "De Tuut" in Appeltern, das einzige 100 Jahre alte Pumpwerk des „Rivierengebiet“, das zwischen Maas und Waal liegt. Fast 50 Jahre lang pumpte das Werk Regen- und Quellwasser zur Maas und verhinderte somit, dass das Land von Rhein und Waal im Winter überschwemmt wurde. Als 1967 die Arbeit des Pumpwerks eingestellt wurde, drohte die Anlage zu verfallen. Inzwischen ist das Werk aber fast vollständig restauriert worden und ist wieder regelmäßig in Betrieb. So

hatten wir die Gelegenheit, diese historisch einmalige Technik kennenzulernen.

Nicht weit entfernt vom Pumpwerk liegen die "Tuinen van Appeltern". Das war unser nächster Programmpunkt. Nach einer Mittagspause spazierten wir durch diesen wunderschönen Komplex von Beispielgärten. Fast 200 Gärten kann man sich anschauen, alle unterschiedlich - modern, konventionell, naturnah, stylisch - also wahrscheinlich Anregungen für je-



„Tuinen van Appeltern“

den Geschmack. Besonders interessant fand ich die gärtnerischen Umsetzungen von Kunstwerken.

Am Samstag folgte ein weiterer Höhepunkt: der Besuch von Köln

Ute vom Hofe

Tagesausflug in die Domstadt

Da die meisten unserer französischen Freunde Köln noch nicht kannten, traf man sich am Samstag früh am Gocher Bahnhof, um mit dem Zug in die Domstadt zu fahren. Es sollte eine Fahrt werden, bei der viele negative Vorurteile gegen das öffentliche Verkehrsmittel Bahn bestätigt wurden. Auf der Hinfahrt ließen sich in Krefeld die Türen des Anschlusszuges erst nach mehrmaligen Versuchen nach ca. 20 Minuten öffnen. Auch die Rückfahrt startete mit einer Verspätung in Köln und so wurde der Anschlusszug in Krefeld nicht rechtzeitig erreicht, sodass wir schließlich mit einer einstündigen Verspätung wieder in Goch eintrafen.



Bei einer fußläufigen französischen Stadtführung erläuterte der Stadtführer an markanten Plätzen und Gebäuden die Folgen der Säkularisierung und einige der vielen infrastrukturellen Neuerungen, die während der französischen Besatzungszeit (1794-1814) eingeführt wurden.

Abschließend erfuhren die Teilnehmer an der Stadtführung, dass das berühmte „Eau de Cologne“ seinen Markennamen 4711 der Legende nach dem französischen Stadtkommandanten verdankt, der befohlen hatte, die Kölner Häuser mit dem Dom beginnend durchnummerieren. So schrieb ein Soldat an das Haus in der Glockengasse mit einem Kreidestift die Nummer 4711.

Natürlich konnten wir dem frischen Duft aus dem 4711 - Gebäude nicht widerstehen und die meisten Teilnehmer verschwanden dann auch im Inneren des Gebäudes, um anschließend ausgestattet mit den entsprechenden

Duftmittelchen als wohlriechende Werbeträger das nächste Ziel, den Heinzelmännchenbrunnen, anzustreben.

Im „Früh“ erlebten wir dann die typische Kölsche Gastlichkeit beim frisch gezapften Kölsch und typisch kölschen Speisen, serviert an blank gescheuerten Holztischen von einem schlagfertigen Köbes. Anschließend erkundete jeder Teilnehmer in Eigenregie den Kölner Dom und die Kölner Geschäftswelt beim Shopping.

Dieter Schlöter



Wandgemälde im 4711-Haus

Als alle am Abend ein wenig erschöpft bei Mücky und Jörg in der alten Mosterei eintrafen, tat es gut, den Tag gemütlich bei gutem Essen ausklingen zu lassen. Die Erlebnisse des Tages wurden ausgetauscht, Joel und Charly sangen um die Wette.



Beim Abschied verabredeten wir uns schon zum Gegenbesuch in Redon. Wir waren uns alle einig, dass wir interessante, harmonische Tage miteinander verbracht hatten.



Übrigens: Baby Hannes ließ sich Zeit und wurde am 12.5.2016 geboren!

Ute vom Hofe

Linnemanns 8. Streich

4. September 2016

In ihrer Einladung war der 8. Streich von Ulrich und Franziska als „eine ganz unspektakuläre Landpartie“, als „Kombination von Natur – und Kulturerlebnis“ angekündigt worden. Ausflugsziel war Gochs „Immer-noch-Partnergemeinde“ Veghel.

An der Gesamtschule wurden Fahrgemeinschaften gebildet, es regnete, aber die Stimmung war gut, weil die Wetterprognose günstig war.



Im Landschaftspark Voskuilenheuvel

Tatsächlich schien die Sonne, als wir den Landschaftspark Voskuilenheuvel bei Venhorst erreichten. Wir wanderten durch das malerische ehemalige Torfabbaugelände, freuten uns an blühender Heide und wogenden Gräsern, hielten nach besonderen Spinnen Ausschau und ließen uns am Waldrand zum gemeinsamen Picknick nieder.

Frisch gestärkt machten wir uns auf den Weg nach Veghel, wo wir gegen 14.00 Uhr bei der ehemaligen Viehfutterfabrik CHV Noordkade erwartet wurden.

Die Freude war groß, als uns am Eingang zum Museum SIE Mei Harrie Verwegen begrüßte und uns gemeinsam mit einem sehr versierten, ehemaligen Betriebsmitglied beim Rundgang durch den riesigen Gebäudekomplex der „Stichting Industrieel Erfgoed in de Meierij“ begleitete.



In der Stichting Industrieel Erfgoed in de Meierij

Wir sahen interessante alte Maschinen, bestaunten das neue Jugendzentrum und die große Veranstaltungshalle, warfen einen Blick in den Lebensmittelsupermarkt und suchten uns schließlich - müde vom Laufen und Schauen - im Restaurationsbereich ein ruhiges Plätzchen. Wir frischten die Kräfte mit einer speziellen Vegheler Limonade wieder auf, verabschiedeten uns von Harrie und machten uns schließlich auf den Heimweg.



EXOTA Limonade aus Veghel

So ging Linnemanns 8. Streich als wunderschöne, abwechslungsreiche Landpartie ganz unspektakulär zu Ende.

Karl-Ludwig Lehnert

Da waren's nur noch neun....

Goch in Andover 12. - 17. Oktober 2016

2014 waren wir zum letzten Mal zu einem „offiziellen“ Partnerschaftstreffen in Andover; 2015 hatten unsere englischen Freunde mit uns am Niederrhein Sankt Martin gefeiert und erwarteten nun den Gegenbesuch aus Goch. Allerdings nur in kleiner „Stückzahl“, denn die Zahl der aufnahmefähigen Familien ist in Andover leider stark zurückgegangen.

Wir einigten uns daher auf einen „informellen“ Besuch mit individueller Anreise und unterschiedlicher Verweildauer. Nachdem eine weitere Gastfamilie ausgefallen war,



Am River Anton

machten wir uns letztendlich im Oktober zu neun auf die Reise nach Andover. Gabriele und ich flogen mit Traudel und Dieter Schlöter von Düsseldorf aus nach Southampton, wo uns John Parker abholte; die anderen kamen mit dem Auto über den Kanal.

Obwohl die ATTA für uns ein kleines, aber feines Besuchsprogramm erstellt hatte, ge-

nossen wir zusammen mit den Gastgebern die Zwanglosigkeit unseres „informellen“ Aufenthalts, zumal uns merry old England bei den Spaziergängen und Ausflügen in der Umgebung von Andover mit



Salisbury Cathedral

Sonnenschein und angenehmen Temperaturen verwöhnte.

Am 14. Oktober traf sich dann die komplette Reisegruppe in der wunderschönen Lavertoke Mill / Hampshire, wo der berühmte Bombay Sapphire hergestellt wird „the world's number one premium gin“ und wo man uns im Rahmen einer hochinteressanten Besichtigung zu ausgewiesenen Gin-Experten machte.



Lavertoke Mill



Gin Ingredienzien

Am folgenden Samstag nahmen wir zusammen mit den ATTA-Mitgliedern ein landesübliches Dinner im White Hart Hotel von Andover ein.



Bei der traditionellen Abschlusslotterie meinte es Fortuna gut mit den Gästen vom Niederrhein, die glücklicherweise in den Autos über genügend Stauraum für den Abtransport der Gewinne verfügten.

Da auch die Rückreise in der Luft, zu Wasser und zu Lande problemlos verlief, waren alle mit dem ersten Nach-Brexit-Ausflug auf die Insel vollauf zufrieden.

Gabriele und Karl-Ludwig Lehnert

Nachruf

Wir trauern um

Grzegorz Kaszkowiak
Willi Coenen
Fritz Freytag

Kurz vor Weihnachten 2015 verstarb mit **Grzegorz Kaszkowiak** in Nowy Tomyśl ein guter Freund, dem unser Verein als Ansprechpartner und Organisator in der polnischen Partnerstadt viel zu verdanken hat. Die Lücke, die durch seinen Tod entstanden ist, konnte bislang leider nicht geschlossen werden.

Im Februar 2016 wurde plötzlich und unerwartet **Willi Coenen** aus dem Leben gerissen. Willi gehörte zu den Gründungsmitgliedern unseres Vereins. In seiner heimatverbundenen und gleichzeitig weltoffenen Art verkörperte er auf ideale Weise die Zielsetzung des Vereins für Städtepartnerschaften.

Im Oktober 2016 verlor der Verein mit **Fritz Freytag** noch ein langjähriges Mitglied. Fritz Freytags Interesse galt v.a. Andover und dem englischen Sprachraum. Wir werden seinen trockenen Humor nicht vergessen.



L'église Saint Léonhard (Honfleur 2016)

Der Vorstand des Vereins für Städtepartnerschaften Goch e.V. wünscht allen Mitgliedern, Freunden und Förderern des Vereins ein gesegnetes Weihnachtsfest, besinnliche Festtage und alles Gute für 2017!

Verein für Städtepartnerschaften Goch e.V.

Vorsitzender: Karl-Ludwig Lehnert
Herausgeber: Der Vorstand

Redaktion: Karl-Heinz Silz

Fotografien von:

Ute vom Hofe
Karl-Ludwig Lehnert
Ulrich Linnemann
Karl-Heinz Silz

Gut.

Für die Vereinsarbeit.
Für die Region.



 Sparkasse
Goch-Kevelaer-Weeze

Die finanzielle Unterstützung des Vereins für Städtepartnerschaften Goch e.V.
ist nur ein Beispiel unseres Engagements für die Vereinsarbeit vor Ort.
Sparkasse Goch-Kevelaer-Weeze - Gut für die Region.